„Was passiert mit unserem Biomüll?“

Jeder Biomüll aus dem Küchen-, Garten- und Grünflächenbereich muss gemäß Bioabfallverordnung getrennt vom Restmüll gesammelt werden. Biomüll ist nach Möglichkeit am eigenen Grundstück selbst zu kompostieren, um den hochwertigen Kompost als Dünger im Garten- und Pflanzenbau, aber natürlich auch für Blumen verwenden zu können.
Für all jene BürgerInnen, die Biomüll nicht auf dem eigenen Grundstück kompostieren können oder die Biotonne als hilfreiche Ergänzung zum Komposthaufen benötigen, stellen die Gemeinden die Sammlung und Entsorgung von Biomüll zur Verfügung.

Biomüll

Kompostmiete, Umsetzer

Überprüfung der Temperatur

Das passiert mit unserem Biomüll:

Der im Bezirk Graz-Umgebung gesammelte Biomüll wird zuerst in der Bioabfallbehandlungsanlage der Holding Graz Services in Graz zerkleinert und mit Grünschnitt vermischt. Dadurch kann jeweils ein optimales Verhältnis aus feuchten biogenen Abfällen sowie zerkleinertem Baum- und Strauchschnitt hergestellt werden. Anschließend wird das Material mittels Windsichtung und Magnetabscheider von Verunreinigungen befreit. Das Material wird in Container verladen und abtransportiert.
Die **Kompostierung** selbst findet bei drei steirischen landwirtschaftlichen Kompostanlagen in Form der offenen Mietenkompostierung statt. Es werden Kompostmieten mit einer Länge von 6 Meter sowie einer Höhe von 2 bis 2,50 Meter angelegt. Damit die Kompostmieten nicht vernässen, werden diese sofort mit einem Vlies abgedeckt.
Bei der Kompostierung, auch Rotte genannt, bauen Bakterien, Pilze und verschiedene Kleinlebewesen den Biomüll ab. Dies erfolgt in mehreren Schritten (Hauptrotte, Nebenrotte) und dauert etwa ein Jahr. Eine wesentliche Rolle spielen neben der Sauerstoffversorgung (ausreichende Durchlüftung durch regelmäßige Umsetzung der Miete) unter anderem die Zusammensetzung der Ausgangsmaterialien, die Rottetemperatur sowie der Feuchtigkeitsgehalt. Diese Parameter werden laufend überprüft.
Der fertige Kompost wird abschließend gesiebt (unverrottete Grobanteile werden nochmals kompostiert) und es erfolgt eine weitere Störstoffabtrennung.
Das Resultat dieses Prozesses – Kompost – kann als Bodenverbesserungs- und Düngemittel genutzt werden. Je nach dem Schwermetallgehalt im Endprodukt können drei verschiedene Qualitätsklassen (A+, A, B) von Komposten in Verkehr gebracht werden.

Biologischer Kreislauf

Mit der Anwendung dieses Produktes im Gartenbau oder auf Ackerflächen schließt sich der biologische Kreislauf – dies ist ein wichtiger Beitrag zur Erhaltung des weltweiten ökologischen Gleichgewichtes.

Kompost

Biomüll – was gehört dazu?
Aus dem Haushalt:
Obst- und Gemüseabfälle, Blumen und Topfpflanzen mit Erde (ohne Topf), Tee- und Kaffeefilter samt Inhalt, Eierschalen, Lebensmittel- und Speisereste,
Aus dem Garten:
Baum- und Strauchschnitt (zerkleinert), Fallobst, Rasenschnitt, Laub, Blumen, Wurzeln, Unkräuter, verwelkte Pflanzenteile

Biomüllaufkommen
In der Steiermark besteht das gesamte Müllaufkommen zu 12 % aus Biomüll aus der Biotonne.
Das durchschnittliche Aufkommen liegt in der Steiermark bei 54,2 Kilogramm pro EinwohnerIn und Jahr (2010).
Die Einführung der getrennten Sammlung trägt einen wichtigen Teil zur Reduzierung der Restmüllmenge bei.

Abfuhr
Gesammelt wird der Biomüll in braunen Behältern. Im Regelfall wird in den Sommermonaten wöchentlich und im Herbst, Winter und Frühjahr 14-tägig entleert. Bitte entnehmen Sie die Abfuhrtermine Ihrer Gemeinde aus dem Abfuhrplan. Die Kosten für die Sammlung und Behandlung werden verursachergerecht weiterverrechnet.

Tipp!
- Niemals Kunststoff- bzw. Plastiksäcke zusammen mit dem Biomüll in den Behälter werfen!
- Stellen Sie die Biotonne an einen schattigen Platz, damit der Inhalt nicht zu sehr erhitzt wird.

Für weitere Informationen stehen Ihnen die AbfallberaterInnen des Abfallwirtschaftsverbandes Graz-Umgebung unter der Telefonnummer 0316/68 00 40 oder www.awv-graz-umgebung.at sowie Ihre Gemeinde gerne zur Verfügung!

Mag. Christiana Meßner
AWV GU